

Baustart ist erst im Sommer möglich

Die Stadt geht davon aus, dass die geplanten betreuten Seniorenwohnungen in Sythen nach wie vor teils vermietet, teils verkauft werden. Der neue Eigentümer hat aber nur Verkaufspläne

Von Silvia Wiethoff

Haltern am See. Die Nachricht vom Verkauf des Altenheims nebst Grundstück sowie der Fläche für die 35 geplanten betreuten Seniorenwohnungen durch die Alloheim Seniorenresidenzen GmbH hat in der vergangenen Woche viele Fragen aufgeworfen. Aufgrund der geänderten Besitzverhältnisse – Alloheim ist nur noch Mieter der Einrichtung – sieht mancher wie auch FDP-Ratsmitglied Dirk Klaus die Gefahr, dass das Projekt zum Spekulationsobjekt von Finanzjongleuren werden könnte.

Die Alloheim-Gruppe hat Grundstücke und Gebäude an TSC Osmium in Berlin verkauft, die erst am 13. März 2017 in Berlin gegründet wurde. Für die TSC Osmium erklärte Adriano Winkler, dass der Verkauf über das Modell einer Fondsgesellschaft abgewickelt worden sei.

Weil eine ganze Reihe Regularien zu beachten seien, könne der Baustart für die betreuten Wohnungen erst in diesem Sommer erfolgen. „Wir werden aber weiterhin mit dem Architektenbüro Perner zusammenarbeiten, und es bleibt auch bei dem geplanten Konzept“, erklärte Winkler.

Eine Vermietung der betreuten Wohnungen werde allerdings nicht angestrebt. „Wir planen eigentlich nur den Verkauf“, sagte Winkler. Die Vermarktung solle die Stadtsparkasse Haltern übernehmen, zu der man schon Kontakt aufgenommen habe. Das Projekt werde in keinem Fall zum Spekulationsobjekt.

Die Stadt war noch davon ausgegangen, „dass es bei den Äußerungen von Alloheim bleibt, Wohnungen sowohl zum Verkauf als auch zur Vermietung anzubieten.“ Auf die Frage, ob juristisch geprüft wurde, dass die TSC Osmium zum Bau der betreuten Wohnungen ver-

pflichtet ist, erklärte die Stadtspitze: „Es sind alle Pflichten aus dem Vertrag zwischen Stadt und Alloheim auf den neuen Eigentümer übergegangen. Deshalb bleibt es auch dabei, dass laut Städtebaulichem Vertrag der Betrieb des Altenheims und der Bau der Wohnungen vorgesehen sind.“

„Wir planen eigentlich nur den Verkauf.“

Adriano Winkler, TSC Osmium

Auf die Fragen, warum der Baustart für die betreuten Wohnungen erst im Sommer erfolgen soll (Alloheim hatte ihn bereits für August 2017 angekündigt), und ob es dabei bleiben wird, dass Wohnungen sowohl zum Verkauf als auch zur Vermietung angeboten werden, ant-

wortete die Stadt wie folgt: „Bisher hat es nur einen kurzen telefonischen Kontakt mit dem neuen Eigentümer gegeben. Jedoch hatten und haben wir Kontakt mit dem zuständigen Architekten. Von ihm haben wir einen konkreten Bauzeitplan angefordert. Die Verzögerung des Baustarts hat nach seinen Angaben auch damit zu tun, dass die Grundbuchänderung noch nicht erfolgt ist.“

Dass im Dezember 2017 auch die Alloheim-Gruppe an das private Finanzunternehmen Nordic Capital verkauft wurde, spielt aus Sicht der Stadt für die Halterner Situation eine untergeordnete Rolle.

Von der Gewerkschaft Verdi wurden der Verkauf und das Wachstum in einer aktuellen Pressemitteilung kritisiert. Das enorme Wachstum von Alloheim führe nicht zu besseren Arbeits- und Pflegebedingungen. Mit der Betreuung im Sythener

Altenheim durch die Leiterin Hildgard Tacke und ihr Team seien die neuen Bewohner und Angehörigen allerdings bisher sehr zufrieden.

Die Vergabe des Projekts Altenheim und Betreutes Wohnen erfolgte im Herbst 2014 unter großem Zeitdruck. Dieser wurde damit begründet, dass man die Anwohner im Baugebiet nicht noch länger den Begleiterscheinungen eines so großen Bauvorhabens aussetzen könne. Schon im Vorfeld sprangen deshalb Mitbewerber wie die Recklinghäuser Awo ab, weil sie so schnell kein Konzept erarbeiten konnten.

Bei Bürgermeister Bodo Klimpel seien indes bisher keine direkten Beschwerden von Bürgern eingegangen, die sich über die Verzögerung des Baustarts zunächst für das Altenheim und nun für die 35 seniorengerechten Wohnungen beklagten, so die Pressestelle der Stadt Haltern.



Das Altenheim am Dietrich-Bonhoeffer-Weg ist seit Juli in Betrieb. Der Baustart für die betreuten Wohnungen soll im Sommer erfolgen.

FOTO: JURGEN WOLTER